

16.01.2026

FREITAG



19.00 Uhr · Großer Saal

ORCHESTER DES MUSIKGYMNASIUMS

CARL PHILIPP EMANUEL BACH

KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN

JÖRG-PETER WEIGLE *Dirigent*

ALEXEJ GERASSIMEZ *Schlagzeug*

FELIX KORINTH *Moderation*

JUGENDKONZERT **TUTTI PRO**

ERICH WOLFGANG KORNGOLD (1897–1957)

„Straussiana“ für Orchester

ALEXEJ GERASSIMEZ (*1987)

„Black Mountain“ für Marimba und Orchester

„Flower in the Wind“ für Vibraphon/Marimba und Streichorchester

RICHARD STRAUSS (1864–1949)

Suite aus der Oper „Der Rosenkavalier“ op. 59

Musiker*innen des Musikgymnasiums Carl Philipp Emanuel Bach

VIOLINE I

Frey Franzén Garuz
Lea Monika Jonscher
Elvira Moroz
Anna Turtenwald
Sophia Szymanski
Roman Spirin

VIOLINE II

Sejin Park
Natalia Zuravska
Yaroslava Stepanenko
Ava Cummings
Carlotta Miehe
Kira Koch

VIOLA

Antonia Sollich
Mia Faber
Isabel Joui Karr

VIOLONCELLO

Jingchen Alina Zhu
Lennard Voigt
Fruszina Bosch
Anuka Maria Lässig

KONTRABASS

Adalina Blödorn
Alexej Pfeiffer
Duda Botelho

QUERFLÖTE

Dao Wang
Alexandra Malenic
Loelia Thomas

OBOE

Lisanne Armbruster
Mariia Gudyma

KLARINETTE

Birte Weigelt
Louis Sturm
Jakob Krippahl

FAGOTT

Tamar Mosig

HORN

Yahli Cohen

TROMPETE

Kaspar Körner
Joschka Schwarz

POSAUNE

Alma Loichen
Anton Dallmann

HARFE

Sophie Clara Buhrmann

SCHLAGWERK

Lovis Steinbach
Paul Gette
Katharina Dondalska
Leandro Bringenberg

KLAVIER

Luca Avram

CELESTA

Eleonore Andrees

TUTTI PRO *ORCHESTERPATENSCHAFT*

Jugendorchester und Berufsorchester zusammenbringen – das ist die Initiative der drei Organisationen Jeunesses Musicales Deutschland (internationale Jugend-Kulturorganisation), unisono (Deutsche Musik- und Orchestervereinigung) und Verband deutscher Musikschulen. Es existieren Patenschaften in ganz Deutschland mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Probenbesuche werden ermöglicht, ein*e Profimusiker*in übernimmt eine Registerprobe, arbeitet mit den Jugendlichen in einem Workshop, oder das Profiorchester hilft mit Notenmaterial aus. Die Kooperation von Konzerthausorchester und Bach-Gymnasium besteht bereits seit 2007. Alle zwei Jahre wird ein gemeinsames Konzert vorbereitet. Bei den Streicher*innen sitzen oft ein*e KHO-Musiker*in und ein*e Bach-Schüler*in nebeneinander. Die Bläser*innen des Bach-Gymnasiums bekommen einen Coach aus dem KHO zur Seite gestellt. Einige Musiker*innen des Konzerthausorchesters geben den Jungstudent*innen auch generell Unterricht. Und so manche Musiker*innen des KHO sind in ihrer Jugend selbst auf das Musikgymnasium C. Ph. E. Bach gegangen.

IM PORTRÄT

KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN

Das Konzerthausorchester Berlin spielt seit der Saison 2023/24 unter Leitung von Chefdirigentin Joana Mallwitz. Sie folgt damit Christoph Eschenbach, der diese Position ab 2019 vier Spielzeiten innehatte. Als Ehrendirigent ist Iván Fischer, Chefdirigent von 2012 bis 2018, dem Orchester weiterhin sehr verbunden.

1952 als Berliner Sinfonie-Orchester (BSO) gegründet, erfuhr das heutige Konzerthausorchester Berlin von 1960 bis 1977 unter Chefdirigent Kurt Sanderling seine entscheidende Profilierung und internationale Anerkennung. Seine eigene Spielstätte erhielt es 1984 mit Wiedereröffnung des restaurierten Schauspielhauses am Gendarmenmarkt. Zehn Jahre später wurde das BSO offizielles Hausorchester am nun umgetauften Konzerthaus Berlin und trägt seit 2006 dazu passend seinen heutigen Namen. Dort spielt es pro Saison mehr als 100 Konzerte. Außerdem ist es regelmäßig auf Tourneen und Festivals im In- und Ausland zu erleben. An der 2010 gegründeten Kurt-Sanderling-Akademie bilden die Musiker*innen hochbegabten Orchesternachwuchs aus.

Einem breiten Publikum auf höchstem Niveau gespielte Musik nahe zu bringen, ist dem Konzerthausorchester wesentliches Anliegen. Dafür engagieren sich die Musiker*innen etwa bei „Mittendrin“, wobei das Publikum im Konzert direkt neben Orchestermitgliedern sitzt, als Mitwirkende in Clipserien im Web wie dem mehrfach preisgekrönten #klangberlins oder in den Streams „Spielzeit“ auf der Webplattform „twitch“. Die Verbundenheit mit Berlin zeigt sich im vielfältigen pädagogischen und sozialen Engagement des Orchesters mit diversen Partnern in der Stadt.

ORCHESTER DES MUSIKGYMNASIUMS CARL PHILIPP EMANUEL BACH

Das Sinfonieorchester des Musikgymnasiums Carl Philipp Emanuel Bach hat es unter der Leitung der Dirigenten Samuel Lee und Aurélien Bello zu hoher fachlicher Anerkennung gebracht. Die Schülerinnen und Schüler im Orchester besuchen die Klassen 9 bis 13. In den letzten Jahren standen große Werke der Orchesterliteratur, wie Beethovens zweite, fünfte und siebte Sinfonie, Sinfonien Mozarts, Mendelssohns, Tschaikowskys und Dvořáks sowie zahlreiche Instrumentalkonzerte in der Berliner Philharmonie, dem Konzerthaus Berlin und weiteren renommierten Konzertsälen auf dem Programm. Die Orchesterproben sind in den Schulstundenplan integriert. Vor Konzerten finden in der Regel Intensivprobenstage statt. Die Registerproben werden von Christian Trompler (Violinen), Friedemann Slenczka (Violen), Zoé Cartier (tiefe Streicher), Norbert Möller (Holzbläser), Sören Linke (Blechbläser) und Sanja Fister (Schlagzeug) geleitet. Seit 2007 besteht eine enge Partnerschaft des Sinfonieorchesters mit dem Konzerthausorchester Berlin.

JÖRG PETER WEIGLE

erhielt seine musikalische Ausbildung beim Leipziger Thomanerchor. Es folgte ein Studium an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin bei Horst Förster (Dirigieren), Dietrich Knothe (Chorleitung) und Ruth Zechlin (Kontrapunkt).

Von 1977 bis 1980 war Jörg-Peter Weigle Dirigent am Staatlichen Sinfonieorchester Neubrandenburg, 1980 bis 1988 leitete er den Rundfunkchor Leipzig (ab 1985 als Chefdirigent). Mit der Spielzeit 1986/87 wurde er zum Chefdirigenten der Dresdner Philharmonie berufen. Von da an führten ihn Konzertreisen durch Europa, Nord- und Südamerika sowie nach Japan. Ab 1991 dirigierte Weigle in verschiedenen Produktionen der Komischen Oper Berlin (u. a. die Uraufführung von „Antigone oder die Stadt“ von Georg Katzer) sowie an der Dresdner Semperoper. Von 1995 bis 2003 war er Chefdirigent und Künstlerischer Leiter der Stuttgarter Philharmoniker. Mit diesem Orchester unternahm er Tournées durch Europa sowie durch Nord- und Südamerika.

Von 1994 bis 2000 arbeitete Jörg-Peter Weigle an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden als Leiter des Hochschulorchesters. 1995 erhielt er dort eine Honorarprofessur. Darüber hinaus produzierte er mit dem Chor des Bayerischen Rundfunks a-cappella-Werke und leitete chorsinfonische Konzerte. Beim Chor und Orchester des NDR Hamburg dirigierte er Rossinis „Stabat Mater“ und Verdis „Quattro pezzi sacri“, mit der NDR Radiophilharmonie Hannover und dem NDR-Chor Max Bruchs „Die Glocke“ (Oratorium nach „Das Lied von der Glocke“ von Friedrich Schiller), 2000 wurde er zum ersten Mal zu einem Konzert mit dem RIAS Kammerchor in Berlin eingeladen. Im Oktober 1999 dirigierte Jörg-Peter Weigle die h-Moll-Messe von Johann Sebastian Bach beim Philharmonischen Chor Berlin, dessen künstlerischer Leiter er von 2003 bis 2025 wurde. Von 2001 bis 2017 war er Professor für Chordirigieren an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin, von 2008 bis 2012 deren Rektor, und hatte vom 1. April 2014 bis zum 31. August 2014 die kommissarische Leitung der Hochschule inne.

Von September 2018 bis Juli 2025 war er Chefdirigent des Brandenburgischen Staatsorchesters in Frankfurt (Oder).

ALEXEJ GERASSIMEZ

Ausgebildet bei Peter Sadlo und Rainer Seegers in Köln, Berlin und München, gewann Alexej Gerassimez bereits früh den TROMP Percussion Competition 2010, den Sonderpreis der Deutschen Stiftung Musikleben, zahlreiche Erste Preise bei „Jugend musiziert“ und beim ARD-Musikwettbewerb 2014.

Sein Repertoire umfasst Klassik, Neue Musik, Jazz und Minimal sowie eigene Kompositionen. Immer wieder entstehen auch neue Werke für ihn, darunter John Psathas' Konzert „Leviathan“, 2021 in der Berliner Philharmonie uraufgeführt, oder das 2022 entstandene Schlagzeugkonzert von Malika Kishino, das beim Essener NOW-Festival erstmals zu hören war, außerdem Kalevi Aho's Doppelkonzert für Viola und Perkussion gemeinsam mit dem Lahti Symphony Orchestra, erschienen beim Label BIS. Als Artist in Residence des Frankfurter Museumsorchesters 2025/26 präsentiert Gerassimez eine Kombination des Schlagzeugkonzerts „Speaking Drums“ von Peter Eötvös mit Mahlers 5. Sinfonie.

Gerassimez arbeitet unter anderem mit den Pianisten Lucas und Arthur Jussen, dem Perkussionisten Emil Kuyumcuyan, der Cellistin Anastasia Kobekina, den Jazzpianisten Omer Klein und Michael Wollny, dem SIGNUM Saxophone Quartet (mit dem das Album Starry Night entstand) oder der Organistin Iveta Apkalna zusammen. 2025/26 führt ihn eine große Europatournee mit den Jussen-Brüdern und Emil Kuyumcuyan in die Elbphilharmonie Hamburg, das Concertgebouw Amsterdam und das Opernhaus Oslo. Mit seinem eigenen Alexej Gerassimez Percussion Collective gastiert er regelmäßig in großen Konzerthäusern und bei renommierten Festivals. 2025 kuratierte er zudem den Frühling der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern auf Rügen.

Sein kompositorisches Werk – heute weltweit in über 50 Ländern aufgeführt – erweitert das Repertoire für Schlagzeug maßgeblich. Im Februar 2026 erscheint sein neues Album „Black Mountain“, das erstmals eigene Orchesterkompositionen präsentiert.

Seit 2017 ist Alexej Gerassimez Professor für Schlagzeug an der Hochschule für Musik und Theater München.

FELIX KORINTH

Felix Korinth studierte in seiner Heimatstadt Berlin an der Hochschule für Musik Hanns Eisler bei Gerhard Riedel. Seit 2005 ist er Mitglied im Konzerthausorchester Berlin, außerdem spielt er im Konzerthaus Kammerorchester. Der passionierte Kammermusiker tritt regelmäßig in verschiedenen Besetzungen auf. Als Akademiebeauftragter betreut Felix Korinth die Stipendiat*innen der Kurt-Sanderling-Akademie des Konzerthausorchesters.

IMPRESSUM



Mobiltelefon ausgeschaltet? Vielen Dank! Cell phone turned off? Thank you!

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und / oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

HERAUSGEBER Konzerthaus Berlin · **INTENDANT** Tobias Remppe

REDAKTION Immanuel Klein, Tanja-Maria Martens · **SATZ, REINZEICHNUNG UND HERSTELLUNG** REIHER
Grafikdesign & Druck · Gedruckt auf Recyclingpapier · www.konzerthaus.de